

Foto: Markus Spiske auf Unsplash

KIRCHE AM
KRANKENHAUS
EV.-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE



www.kirche-am-krankenhaus.de

Gemeindebrief | März · April · Mai 2024

KONTAKTE



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nie hatten Menschen so viele Informationen zur Hand und waren gleichzeitig so schlecht informiert. So ähnlich beschrieb ein Journalist unsere Zeit, in der wir eine immer größere Zahl von Informationskanälen zur Verfügung haben. Das Internet ist voll von Angeboten, die vorgeben, aktuelle Berichte und Nachrichten zum Weltgeschehen zu vermitteln. Persönliche Meinungen und Geschichten aus dem Leben vieler Einzelner kommen dazu. Pro Sekunde werden in den sozialen Medien mehr Filme und Clips hochgeladen, als man in

einem Jahr schauen kann.

Das Problem ist, dass es keine Vorauswahl mehr gibt. Sicher kann man sich beklagen, dass jede Auswahl tendenziös ist, vorgefasste Meinungen verstärkt. Aber das tun die Algorithmen der Programmanbieter auch. Nur weiß man da nicht, welche Zielrichtung dort dahinter steht. Dazu finden Sie auch noch einen Artikel in diesem Heft.

Wir freuen uns, dass Sie sich für unseren Gemeindebrief entschieden haben, um ein paar Informationen zu bekommen. Wir versprechen, sie sind weder von einer künstlichen Intelligenz verfasst, noch verfolgen wir wirtschaftliche Interessen. Aber es gibt viel zu berichten.

Ein Gedanke zum Schluss. Um zu entscheiden, was gut und richtig ist, brauche ich keine neuen Medien oder Unmengen an Interneteinträgen. Dazu reicht mir die Bibel. Die Auswahl der dort vermittelten Informationen haben Menschen unter Leitung des Geistes Gottes über Jahrhunderte getroffen. Und wir finden darin das Konzept, wie Gott sich Leben vorstellt. Das ist der ultimative Maßstab für die Entscheidung: Fake-News oder Wahrheit?

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und dass wir für Sie interessante und wichtige Informationen bieten.

Ihr Manfred Ewaldt

Editorial	2
Andacht	4
Kalender der Gemeinde	5
Bericht Jahresmitgliederversammlung Teil 1	6
Bibelstunde	7
Atempause	8
Future AG	9
Anmeldung Gemeindefreizeit	11
Revitalisierung	13
Nachruf	14
Pinnwand	16
Briefmarkenteam	18
Kinderkirche	18
Kirche Kunterbunt	20
Bericht WoKo	21
Seniorencafé	23
Weltgebetstag	23
Rundbrief aus Sierra Leone	24
Jahreslosung 2024	26
Lesetipp	26
Monatslied	28
Nachrichten oder Meinungen - oder doch Fake News?	28
Veranstaltungen Albertinen-Haus 2024	29
Aus „Bund aktuell“	30
Impressum	31
Gottesdienste	32

Das sagt der weiseste Mensch aller Zeiten. Die Rede ist von Salomon, nachzulesen in *Prediger 4,9*: „**Fällt einer von ihnen, kann der andere ihm aufhelfen. Weh dem, der alleine ist, wenn er gefallen ist.**“ Das gilt nicht nur für gebrechliche Menschen. Auch Jüngere können hinfallen, sowohl im wörtlichen als auch im übertragenen Sinn.

Silke, 17 Jahre jung, hatte keinen Schulabschluss. Zwei Lehren hatte sie abgebrochen. Wie sollte es weitergehen? Ein Freund gab ihr den Tipp: „Ich kenne einen Ort, der jungen Frauen in solchen Situationen hilft! Wollen wir da mal hinfahren?“ Gemacht, getan! Drei Jahre später hatte Silke eine abgeschlossene Berufsausbildung als Hauswirtschaftlerin.

Es stimmt: Besser zu zweit als allein! Gut, wenn man jemanden hat, der einem beisteht. Das gilt auch für Christen im Lebensalltag. Wehe dem, der keinen hat, mit dem er oder sie

regelmäßig über seine/ihre Ängste oder Schwierigkeiten reden kann.

Besser zu zweit als allein! Klingt das banal? Wer um Salomos Weisheit weiß, aber keine Partnerschaft praktiziert, dessen Christsein droht banal zu werden. Echtes Christsein steht immer in der Anfechtung. Da läuft nicht immer alles glatt. Wer sein Alltags- und Glaubensleben alleine leben will, hat keinen, der ihm aufhilft, wenn er gefallen ist.

Warum nicht im Hauskreis oder in einer zeitlich begrenzten Partnerschaft einmal in der Woche sich zum Gespräch verabreden? Wer könnte für Dich eine Vertrauensperson sein? Ich bin überzeugt, dass wird nicht nur den Zweien gut tun. Das kann sich auch belebend auf die Gemeinde auswirken. Neue Kräfte werden freigesetzt. Im Weisheitswort Salomos geht es noch weiter: Noch besser als zwei sind drei! Eine Schnur mit drei Bändern reißt nicht so schnell.

Hans-Jürgen Schrupf

März 2024

29.03. 10:00 Uhr Gottesdienst am Karfreitag

April 2024

- 03.04. 19:30 Uhr Vorstand
- 05.04. 17:00 Uhr Frauentreff, Gemeindehaus
- 10.04. Bibelstunde fällt aus
- 12.04. 18:00 Uhr Revitalisierung, Vorstandstermin
- 13.04. 09:30 - 16:30 Uhr Revitalisierungssamstag für alle, Kirche im Albertinen-Haus
- 14.04. 10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst der Gesamtgemeinde, Albertinen-Haus
- 18.04. 19:30 Uhr Mitgliederversammlung, Albertinen-Haus
- 19.04. 18:00 Uhr Gebetsabend, Bibliothek Albertinen-Haus
- 21.04. 15:30 Uhr Spielenachmittag, Gemeindehaus
- 27.04. Kirche Kunterbunt, auf der Wiese, Hogenfelder Straße 19
- 30.04. „Tanz in den Mai“, Gemeindehaus

Mai 2024

- 05.05. 10:00 Uhr Gottesdienst zum Albertinen-Jahresfest, Kirche am Krankenhaus
- 17.05. 18:00 Uhr Gebetsabend, Bibliothek Albertinen-Haus

Bericht Jahresmitgliederversammlung Teil 1, 21.01.2024

Erfreulich viele Gemeindemitglieder waren zur Mitgliederversammlung in der Kirche erschienen. Die Atmosphäre war harmonisch und vertrauensvoll.

Im ersten Teil wurde eine Analyse des Istzustands zu den drei Standorten der Gemeinde vorgetragen, Kirche am Krankenhaus, Kirche im Albertinen-Haus, Gemeindehaus. Hieran schloss sich eine lebhafte Diskussion mit unterschiedlichen Beiträgen zur Geschichte und den inhaltlichen und finanziellen Möglichkeiten an.

Nach einer knappen Stunde wurde die Diskussion unterbrochen. Das Thema wird in weiteren Gemeindeversammlungen vertieft werden. Eine Entscheidung ist für Ende des Jahres im Zusammenhang mit den Ergebnissen des Revitalisierungsprozesses angepeilt.

Nach einer Kaffee- und Kuchenpause wurde die Versammlung fortgesetzt.

Pastor Manfred Ewaldt berichtete über die Mitarbeiterbewegungen in 2023. Am 31.12.2023 waren 243 Mitglieder verzeichnet. Das waren im Saldo 15 weniger als zu Beginn des Jahres. Auf Anregung hin wurde spontan das Wirken von Pastor Prof. Walter Füllbrandt, der kürzlich verstorben ist, für die Gemeinde, insbesondere bei deren Gründung, gewürdigt.

Unser Kassenverwalter Joachim

Pfeiffer konnte uns erfreulicherweise mitteilen, dass sich unsere Finanzen erholt haben und wir voraussichtlich über einen ausgeglichenen Haushalt 2023 in der nächsten Mitgliederversammlung berichten können.

Danach berichteten unsere Gruppen von ihren Aktivitäten: Kinderkirche, Kirche Kunterbunt, Jugendgruppe, Umweltgruppe, Meditationskreis, Gebetskreis zur Revitalisierung, Technik und Gemeindehaus sowie der Vorstand. Eine tolle Mischung aus unserem abwechslungsreichen Gemeindeleben!

Birgit Adam-Küllsen erinnerte daran, dass wir im Revitalisierungsprozess nun schon die Hälfte hinter uns haben. Während wir bei den letzten Treffen über Spiritualität, Wertschätzung, Veränderungen und Werte gesprochen haben, soll es nun darum gehen, welche Ziele wir haben und was wir hier in Schnelsen bewirken wollen. Ganz entscheidend sind auch die verschiedenen Interessengruppen, die durch ihre Beratungen Impulse in die Gemeinde tragen.

Unter Verschiedenes wurden die Termine 2024 bekannt gegeben.

Lebhaft wurde es bei einem Antrag, eine zweite Leinwand an die freie weiße Mauerwand zu installieren, um eine bessere Lesbarkeit von Texten und Bildern zu erreichen. Die vorhandene Leinwand mache zu viel Unruhe, sie während eines Gottes-

dienstes herunter- und hinauffahren zu lassen. Außerdem verdecke sie dann das Kreuz. Nach einer Diskussion entschied die Gemeinde, dies auszuprobieren. Vorab muss die Zustimmung vom Albertinen-Diakonie-

werk eingeholt werden.

Mit Gebet und Segen wurde die Gemeindeversammlung geschlossen.

Karl-Heinz Vorwig

BIBELSTUNDE

Bibelstunde

Gemeinsam das Wort Gottes lesen und daraus lernen. Wichtige Information erhalten und ins Gespräch kommen. Jeden Mittwochnachmittag von 16:00 - 17:00 Uhr treffen wir uns im Saal zur Bibelstunde. Noch sind wir am zweiten Teil des Propheten Jesaja dran - aber bald suchen

wir uns ein neues Thema.

Wir freuen uns über weitere Teilnehmer. Platz ist genug. Und gerne nehmen wir Themenvorschläge auf. Herzlich Willkommen.

Manfred Ewaldt

MÄRZ

Monatsspruch März 2024

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Mk 16,6

ATEMPAUSE

Mit Gott unter dem Baum sitzen

24. Februar „Atempause“, Frühstückstreffen für Frauen

Essen, Vortrag, Gespräche und Begegnung. Bis 09:30 Uhr laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren: das Frühstücksbüfett füllt sich, in der Küche brutzeln die Rühreier und letzte prüfende Blicke wandern über die liebevoll dekorierten Tische.

Auch bei der Anmeldung: gespannte Vorfreude.

Bevor sich die Türen öffnen, kommt für mich einer der schönsten Momente des Tages. Als Mitarbeiterinnen treffen wir uns zum Gebet, danken Gott für alles Gelingen, die Freude bei der Arbeit und bitten um Segen für die Gäste. Zwischen den geschäftigen Vorbereitungen und dem fröhlichen Gewusel der Frauen, die gleich den Saal betreten, gibt es diesen kurzen Raum der Stille in der Nähe Gottes, der gelassen und froh macht.

„Der Raum der Stille“ war auch das Thema, das Pastorin Petra Reinecke mit uns Frauen erarbeitete.

Gewohnt freundlich und kompetent schaffte es Amrei Mascher mit liebevoller Begrüßung und Verabschiedung, ein Stück Heimat zu vermitteln.

Vor dem Frühstück legte Käte Petersen noch einen kleinen Werbeblock für ein Projekt ugandischer Frauen ein, die aus Papierabfällen Schmuck herstellen und sich damit ihren Lebensunterhalt sichern. (Pearls of Africa, www.pearls-of-africa.org) Ihre

werbenden Worte blieben nicht ungehört und unerhört.

Nach dem leckeren Frühstück erleben wir dann einen sehr strukturierten, interessanten und lebensnahen Vortrag. Ebenso wie durch fachliche Kompetenz überzeugte Petra Reinecke auch durch ihr freundliches und zugewandtes Wesen. Mit ihren teilweise sehr persönlichen Worten öffnete sie die Herzen der Gäste und Mitarbeiter.

Ihr Satz: „Ich bin Pastorin, sie werden etwas von Gott hören“ gab einen klaren Kurs für ihr Referat vor. Und sie ergänzte mit einer Werbeeinlage für ihre Person: außerdem Coach, Mediatorin und Beraterin, nähere Informationen unter: www.mediation-wedel.de.

Die Einführung bildete das Gleichnis von einer Frau, die Angst vor ihrem eigenen Schatten hat. Sie rennt bis zur Erschöpfung, um ihm zu entkommen. Vergeblich. „Setz´ dich in den Schatten des Baumes“ rät ihr ein weiser Mann „und dein Schatten kann Dich nicht mehr jagen, du wirst Ruhe finden“.

„Auch viele von uns sind Gejagte“, so die Referentin, „und haben unsere Ruhe und innere Mitte verloren.“ Unsere Aufgabe ist es, aus vielen Ratgebern, klug zu wählen, was uns auf dem Weg zum Raum der Stille in uns voranbringt.

Der Apostel Paulus nennt diesen Bereich in uns den „inneren Menschen“,

der beständig durch Gott erneuert wird (2. Korinther 4, 16).

Dieser Ort des psychischen und spirituellen Erlebens, wird auch von Trieben und Sehnsüchten bestimmt. Eine dieser grundlegenden Sehnsüchte ist die Erfahrung von Sinn und die Erfahrung Gottes.

„Wie können wir diesen Ort in uns finden und begehbar machen?“, fragt sie. Hindernisse aus dem Weg räumen, u.a. Ansprüche von außen, die uns ständig in Bewegung halten, aus den Bereichen Arbeit, Freizeit, Gemeinde, usw. Aber auch innere ungelöste Konflikte, die stiefmütterliche Behandlung lebenswichtiger Triebe, Rebellion, Perfektionismus oder körperliche Ursachen können Hindernisse sein.

„Angst, Depression, erlebte Traumata bedürfen jedoch immer der Obhut eines Arztes“, sagt Reinecke deutlich.

Methodisch gab es eine Reihe praktischer Hinweise, zur Stille zu gelangen: Meditation, Schweigen, Hören auf gute Impulse z.B. durch andere Menschen, Texte, Träume, Bibelverse...

Äußerlich helfen Bewegung, Atemübung, Fasten oder „ordnende Rituale“ wie Morgen- und Abendgebet, das Feiern des Sonntags oder der Versuch, achtsam zu leben.

Ich habe gelernt: wir können zur Ruhe finden, den Raum der Stille in uns einnehmen und pflegen und so von Gejagten zu Menschen werden, die „bei Gott unter dem Baum sitzen“ und seinen Schutz und seine Kraft erfahren.

Die nächste Atempause findet im Oktober statt. Wir freuen uns auf viele Gäste.

Angela Duske

GRUPPE

Future AG

Die Idee, eine Gemeinde-Gruppe zu gründen, die sich mit dem Thema Klima und Klimagerechtigkeit beschäftigt, ist im letzten Jahr entstanden. Wir hatten 2 Mitarbeiter: innen, die sich in der Organisation „churches for future“ engagieren, eingeladen, mit uns über das Thema Umwelt und Klima und Umgang mit der Schöpfung nachzudenken. Hieraus hat sich während einer Gemeindeversamm-

lung im Herbst 2023 nun die (churches for) **Future AG** entwickelt.

Bei unseren Treffen tauschen wir uns aus, wie wir unserer Gemeinde das Thema „Umwelt und Klimagerechtigkeit“ näherbringen könnten. Wir wollen versuchen, Ideengeber zu sein, für Veränderungsmöglichkeiten im Alltag zuhause und auch im Gemeindealltag.

So haben wir mit Unterstützung von Ralf Adam ein Banner am Gemeindehaus angebracht: Gemeinsam für Gottes Schöpfung – Klimagerechtigkeit jetzt!

Als Vorschlag zum Mitmachen haben wir Broschüren zum Thema Klimafasten „So viel du brauchst...“ besorgt und in der Gemeinde vorgestellt und ausgelegt. Hier steht jede Woche der Fastenzeit (**vom 14.02. – 30.03.2024**) unter einem anderen Thema, über das nachgedacht werden kann.

09.03.2024 sind wir bei Hamburg räumt auf „dabei gewesen“ und waren hoffentlich Viele, um die Straßen rund um unsere Kirche (am Krankenhaus) von Müll zu befreien. Nach getaner Arbeit gab es ein Angebot, gemeinsam zu essen und sich über die Aktion auszutauschen.

Sicher machen wir uns sowieso schon Gedanken, wie Umweltschutz umgesetzt werden kann. Zum Beispiel: Müll vermeiden, Müll trennen, oekofaire Produkte einkaufen, mal das Auto stehen lassen und Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen. Dies wollen wir auch in den Gemeindealltag integrieren. Es wird dann demnächst so sein, dass wir z. B. Mülltrennung in den Gemeinderäumen aktivieren, einen Wassersprudler nutzen, statt Wasserflaschen zu kaufen, eine Tauschbörse einrichten usw. Vielleicht hat jemand einen Wassersprudler ungenutzt zuhause oder kann ein paar Glasflaschen

spenden? Dann bitte bei der Future AG melden.

Und hier ein Buchtipp zum Thema: Anja Schäfer, Ganz schön fairrück

Text Buchdeckel: „Etwas ist besser als nichts. Einfach mal anfangen, nach alltagstauglichen Wegen zu suchen, ein nachhaltiges und menschenfreundliches Leben zu führen. Sie beschloss, großzügiger zu werden, eine Kauf-nix-Woche einzulegen, die Frage nach dem Bio-Apfel aus Neuseeland für sich zu klären, die Massentierhaltung so gut wie möglich zu boykottieren, mehr selbst zu machen, nie SUV zu fahren und versuchen, herauszufinden, was Gott eigentlich zu dem Thema denkt.“

Es gibt zum Thema Klimaschutz eine Menge Angebote im Internet. So müssen wir nicht alles selbst „neu erfinden“, sondern können uns Aktionen aussuchen und überlegen, ob dies etwas für die Gemeinde Hamburg-Schnelsen ist. Hier einige Adressen:

www.oekofaire-kirche.de

<https://events.gusteoo.de/umweltschutzbuerer>

www.kirchefuerklima.de

www.klimaschutz-hhsh.de

Ihr könnt gespannt sein, was noch alles kommt. Ideen haben wir genug.

Ulrike Franke für die Future AG (An-gela Duske, Ingrid Jarama, Claudia, Moritz und Silas Landgraf)

Gemeinde - *Freizeit!*

07. - 09. Juni 2024



-----Bitte abtrennen -----

Anmeldung Gemeindefreizeit, 07.-09. Juni 2024 in Wittensee

Name: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____ (für die Anmeldebestätigung)

Datum und Unterschrift: _____

Gemeindefreizeit der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde HH-Schnelsen
 Im Erholungs- und Begegnungszentrum Wittensee
 Am See 7, 24794 Bünsdorf (www.EBZ-Wittensee.de)

Revitalisierung lässt die Lust wachsen auf Begegnung. Das greifen wir auf und nehmen uns Zeit zum Spielen, den Glauben zu entdecken, zum Teilen und zum Feiern. Wir haben das ganze Haus reserviert! Darum melde Dich an! Per Mail oder einwerfen in den Briefkasten neben dem Pastorat.

Anmeldeschluss: 20. April

Weitere Informationen wird es im Mai geben.

Die Kosten für die Verpflegung sind leider stark gestiegen. Aber niemand soll wegen der Kosten zu Hause bleiben. Darum **empfehlen wir**:

Kinder: (2-5 J.): 30,- € (6-12 J.): 60,- € Jugendliche: (13-17 J.) 90,- €, Erwachsene: 125,- € Familien: (2 Erwachsene + 1 Kind + mehr) 280,- €

Wer möchte und kann, darf auch gerne mehr geben.

In begrenzter Zahl gibt es Einzelzimmer zum Teil mit Dusche und WC. Die Zuschläge pro Person betragen im Einzelzimmer ohne Du/WC 25,- € und mit Du/WC 30,- €. Bettwäsche kann für € 8,00 pro Person gebucht werden.

**Bitte den Betrag (Stichwort: Gemeindefreizeit) bis Mai 2024 überweisen:
 SKB Bad Homburg, IBAN DE03500921000001174711, BIC GENODE51BH2**

Mit herzlichen Grüßen im Namen des Vorbereitungsteams

Manfred Ewaldt



Teilnehmer Namen	Alter	Kosten
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Bettwäsche ja nein _____ €

„Jüngerschaft“ war das Thema am 03. Februar. Und obwohl die meisten von uns schon jahre- oder jahrzehntelange Erfahrung mit dem Thema haben, hatte der Tag in seiner Systematik doch sehr interessante Aspekte. Wir sind in der Gemeinde gefordert, unsere Nachfolge zu vertiefen. Jünger sein ist keine statische Erfahrung, sondern ein Weg. Wir haben uns dazu mit 10 Prinzipien der Jüngerschaft auseinandergesetzt und gefragt: Wo stehe ich? An welchem Punkt möchte ich konkret weiterarbeiten? Eine Gemeinde wird da

lebendig, wo lebendige Christen aktiv werden und sie gestalten.

Am 13. April werden wir weiter daran arbeiten, belebende Aspekte in unserem Gemeindealltag zu entwickeln. Thematischer Schwerpunkt ist: Seelsorge, Mentoring & Multiplikation. Man kann gerne dazustoßen. Einfach im Gemeindebüro anmelden, am Besten per Mail und dann ab 09:30 Uhr dabei sein. Wir treffen uns im Albertinen-Haus.

Manfred Ewaldt



Mit dieser Grafik forderte Bernd Winkelsträter uns heraus, die Gemeinde als lebendige, aktive und zielgruppenorientierte Gemeinde zu denken.

Nachruf der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Hamburg-Schnelsen

Kirche am Krankenhaus für Pastor Walter Füllbrandt

Als die Krankenhausarbeit im neuen Krankenhaus in Schnelsen mit den Diakonissen des Albertinen-Hauses unter der Leitung des Direktors Pastor Walter Füllbrandt im Oktober 1964 begann, stand fest, am Sonntag wird in der Krankenhauskapelle ein Gottesdienst angeboten. Diesen Gottesdienst besuchten Patienten und Patientinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und die Diakonissen im Ruhestand, die im Mutterhaus wohnten.

Die Gottesdienstplanung und Leitung hatten am Anfang Pastor Walter Füllbrandt und Pastor Hans Fehr (schon im Ruhestand) im Wechsel. Die Gottesdienstgestaltung und die Predigt von Walter Füllbrandt waren von einer sehr klaren und theologischen, glaubensstärkenden Struktur und Substanz. Man ging aus diesem Gottesdienst mit Impulsen und Inspirationen in den Alltag. Auf der Ebene der Hamburger Gemeinden entstand sehr bald eine Flüsterpropaganda: Die Gottesdienste in Schnelsen seien unbedingt zu empfehlen. Die Bibelstundenreihen von Walter Füllbrandt erhielten starken Zulauf, weil dort wirklich viel Neues und theologisch Wertvolles für das eigene Glaubensleben mitzunehmen war.

Es bestand im Anfang nicht die Absicht, eine selbständige Ortsgemeinde zu gründen. Doch die Entwicklung nahm einen anderen Verlauf. Die Diakonissen blieben nicht unter sich. Die offene Atmosphäre zog Menschen an. Es kamen Einzelne, es kamen Familien dazu. Es entstanden Gruppenarbeiten. Es gab viele junge Menschen im Krankenhaus, der Raum wurde eng und knapp. Pastor Füllbrandt hatte eine Idee. Auf einem neu gekauften Grundstück am Krankenhaus stand ein Behelfsheim. Das wurde saniert in eine Zweizimmerhütte und vom Diakoniewerk zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Der Name wurde schnell geboren: Onkel Toms Hütte, ein Ort der Begegnung für das Gemeinschaftsleben. Im Sommer kam im Garten noch eine Minigolfanlage mit zehn Bahnen dazu. Das Gemeindeleben entfaltete sich. 1969 wurden wir in Schnelsen eine eigenständige Station der Oncken-Gemeinde, unserer Muttergemeinde.

Als 1970 die Mutterhaus-Diakonie in einen offenen Diakonie-Verband umgewandelt wurde, war es ein Anliegen von Walter Füllbrandt und dem Diakoniewerk, den geistlichen Fundus des Werkes in dieser am Ort des Krankenhauses gewachsenen Gemeinde zu verankern.

Walter Füllbrandt und der Gemeindevorstand entwickelten erste Pläne, die Krankenhauskapelle durch einen „richtigen“ Kirchenbau zu ersetzen und an das Krankenhaus ein Gemeindezentrum anzubauen. 1975 war die Kirche am Krankenhaus dann fertig zur Einweihung. Walter Füllbrandt hat später wiederholt erklärt, dass die Kirche unter den vielen Bauprojekten, die er für Albertinen realisiert hat, sein Herzensprojekt gewesen sei.

Die inzwischen, 1973, selbständig gewordene Gemeinde beteiligte sich mit einem Drittel an den Baukosten in Form eines Darlehens an das Diakoniewerk. Als es später zu Spannungen kam, weil den Gemeindegruppen zwar Räumlichkeiten zur Verfügung standen, sie aber nicht immer nach ihren Vorstellungen über diese verfügen konnten, weil die Räume auch vom Krankenhaus genutzt wurden, wusste Walter Füllbrandt Rat. Er stellte der Gemeinde ein kleines Grundstück auf dem Gelände zur Verfügung, auf dem sie selbst aus eigenen Mitteln ein Gemeindehaus für die Gemeindegruppen baute.

Pastor Walter Füllbrandt war ein Theologe mit Weitsicht, zukunftsorientiert im Denken und Handeln. Es ist nicht zuletzt seiner theologischen Arbeit zu verdanken, dass wir mit dem Vorstand und der ganzen Gemeinde schon sehr früh, 1980, beschlossen, Menschen, die zu uns kamen und in dieser Gemeinde leben wollten, nachdem sie in anderen Kirchen als Kinder getauft und dort lange als Christen und Mitglieder gelebt hatten, die volle Mitgliedschaft zu gewähren. Der Beschluss lautete: Im Einzelfall kann eine Person, die als Mitglied einer Kirche mit einem von unserem abweichenden Taufverständnis schon länger Glied des Leibes Christi ist, Mitglied dieser Gemeinde werden, ohne sich bei uns der Taufe zu unterziehen. Wegen dieser Entscheidung und des fixierten Beschlusses wurde Pastor Füllbrandt in unserem Gemeindebund und von der damals amtierenden Bundesleitung teils heftig kritisiert.

Pastor Walter Füllbrandt war für viele Menschen innerhalb und außerhalb der Gemeinde ein Seelsorger. Vielen Menschen konnte er beratend bei schweren Entscheidungen in ihrem Leben zur Seite stehen. Wir, als Gemeinde der Kirche am Krankenhaus und der Teilgemeinde im Albertinen-Haus, schauen dankbar auf sein Leben als Pastor, Theologe, Seelsorger und charmanter Mensch zurück.

Edzard Landgraf



IMMANUEL
ALBERTINEN
DIAKONIE

Sonntag, 07. April 2024 · 16:00 Uhr
Kirche am Krankenhaus



Ökumenischer Gedenkgottesdienst für „still geborene Kinder“

Kirche am Krankenhaus | Albertinen Krankenhaus
Hogenfelder Straße 28 · 22457 Hamburg-Schnelsen

Kontakt: Pastorin Karin Pusch · Tel. 040 55 88 - 24 09 · karin.pusch@immanuelalbertinen.de

Beteiligte Kirchen: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niendorf, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schnelsen,
Kath. Kirchengemeinde Pfarrei St. Ansgar, Kath. Trauerzentrum St. Thomas Morus,
Freie Evangelische Gemeinde Hamburg-Niendorf (Bondenwald), Kirche am Krankenhaus
(Ev.-FreiKl. Gemeinde)

In besten Händen, dem Leben zuliebe.

Jahresgemeindestunde II

18.04., 19:30 Uhr; Albertinen-Haus

Anmeldung Gemeindefreizeit

Formular S. 11

DER HERR IST WAHRHAFTIG AUFERSTANDEN!



ALBERTINEN
STIFTUNG

Montag, 15. April 2024 · 19:00 Uhr
Hauptkirche St. Michaelis Hamburg



© Natalie Endicott



© Jan Karow Photography



© Elisavet Patrikova

mit Canadian Brass, dem Mädchenchor
Hamburg, Linda Zervakis und dem
Albertinen-Mitarbeiter-Gospelchor

8. Benefizkonzert zugunsten der Herzbrücke
Moderation: Anja Würzburg, NDR Kultur

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen
und online über eventim.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



LINDNER
HOTELS & RESORTS



GERDES
Konzertkasse

In Zusammenarbeit mit:

NDR kultur

Helfen Sie uns helfen.

BRIEFMARKEN

Neues vom Briefmarkenteam



In meinem letzten Bericht bat ich um Briefmarkennachschub, da wir nur noch wenige Marken hatten.

Ein Aufruf im WOCHENBLATT hatte zur Folge: Es wurden Briefmarken abgegeben; kartonweise, in Alben, Umschlägen und Ordnern. Auf dem Foto ist nur ein Teil der „Spenden“ zu sehen. Vielen, vielen Dank dafür.

Von Herrn Liedtke erfuhr ich, er hat €17.000,00 als Spende für Kinderheime (2023) überwiesen. In diesem Jahr bereits €2.000,00.

Gert Treiber



Raum der Kinderkirche



Krippenspiel 2023



KINDERKIRCHE

Kinderkirche

Seit den Sommerferien (August 2023) trifft sich die Kinderkirche sonntags wieder in ihrem Raum im Untergeschoss des Gemeindehauses. Nachdem das Kinderkirchenteam den Raum nach dem Auszug der ukrainischen Familie ein- und hergerichtet hat, kann er wieder für die Kinder genutzt werden. Eine Tischgruppe mit Stühlen steht u.a. für Gespräche, Bastel- und Malarbeiten zur Verfügung. Für kleinere Kinder wurde eine Spielecke eingerichtet. Ideen zur weiteren Gestaltung des Raumes wurden schon gesammelt und besprochen. Zum Beispiel soll eine Wand des Raumes durch die

Kinder der Kinderkirche bunt gestaltet werden.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir als Team der Kinderkirche an dieser Stelle noch einmal an alle, die beim Aus- und Aufräumen der unteren Räume im Gemeindehaus geholfen haben, aussprechen. Wir freuen uns darüber, dass wir nun wieder so einen schönen Raum zur Verfügung haben können.

Seit den Herbstferien beschäftigten wir uns in der Kinderkirche mit dem Einüben eines Krippenspiels. Dieses wurde am 1. Advent in der Kirche am Krankenhaus und am 3. Advent in der Kirche im Albertinenhaus auf-

geführt. Die Kinder haben mit viel Engagement und Spaß ihre Rollen geübt und die Lieder einstudiert. Große Unterstützung hatten wir von Rena Fisch, die uns am Klavier begleitete. Vielen Dank dafür!

Von Anfang Januar bis Ostern beschäftigen wir uns in der Kinderkir-

che mit Geschichten von Jesus. Für die Vorbereitung und Durchführung der „Kinderkirchenstunde“ benutzen wir Ideen und Vorschläge aus dem Heft „Kleine Leute, Großer Gott“. Diese Hefte erhalten wir jedes Jahr von der Gemeinde.

Désirée Scholle

APRIL

Monatsspruch April 2024

*Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung,
die euch erfüllt.*

1 Petr 3,15

KUNTERBUNT

Kirche Kunterbunt - Rückblick und Ausblick



persönliche Segnung zu erfahren. Es gab Möglichkeit zum Austausch über die Bedeutung des Verses, zum stillen Innehalten, aber auch die Chance, den Vers mit aktuellen Themen in einer Anspielgruppe nach außen zu tragen. Nachdem wir uns alle so vielseitig dem Thema genähert haben, sind wir wieder zusammen gekommen, um einem interessanten Input von unserem Pastor zu lauschen, der zu diesem Tag einiges im Gepäck hatte, um das große Wort „Liebe“, das an diesem Tag im Zentrum stand, greifbarer zu machen. Es war ein rundum schöner, lebendiger und lustiger Vormittag, der am Ende noch von einem gemeinsamen und überaus leckeren Mittagessen gekrönt wurde.

Unter dem Thema der Jahreslosung hat die „Kirche Kunterbunt“ mit Konfetti und Team am 28.01.24 die Türen unserer Gemeinde für Groß und Klein erneut zu einem ganz besonderen Gottesdienst geöffnet. Nach einem außerordentlich HERZlichen Empfang und einem gemeinsamen Start haben wir den diesjährigen Leitspruch „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Kor. 16,14) an vielen Stationen mit allen Sinnen erfahren. Da gab es eine Geschichte über Streit und Versöhnung zu hören, verschiedene schöne Dinge zu gestalten oder zu schreiben, um anderen eine Freude machen zu können, oder auch selbst Gottes Liebe durch eine



Fotos: Ingrid Jarama

Wir haben uns sehr über den tollen Jahres-Auftakt mit vielen altbekannten und besonders auch vielen neuen Gesichtern aus der KiTa und der

Nachbarschaft gefreut und möchten gleich alle zu den nächsten Veranstaltungen von Kirche Kunterbunt einladen:

Am 27.04.24 treffen wir uns wie im letzten Jahr auch am Nachmittag zu einem Frühlingsfest auf der Wiese in der Hogenfelder Straße 19. Dieses Jahr geht es passend zum April um „Wind und Wetter“ - dabei darf das fast schon traditionelle Lagerfeuer und Stockbrot natürlich nicht fehlen. Die genaue Uhrzeit wird über alle verfügbaren Kanäle bekannt gegeben.

Am 01.06.24 treffen wir uns dann zu den gleichen Rahmenbedingungen

auf der Wiese, Thema und Uhrzeit folgen - aber den Nachmittag dürft ihr euch gerne schon einmal freihalten. Im zweiten Halbjahr wird es dann wieder zwei Gottesdienste am Vormittag geben (am 15.09. und an einen Adventssonntag) und auf dem Schnelsenfest Ende September wollen wir auch wieder einen Stand haben.

Wir sind schon jetzt quietschvergnügt und voller Vorfreude auf euch und alles, was wir in diesem Jahr zusammen erleben werden!

Ingrid Jarama für das Team Kirche Kunterbunt

JUNGE GEMEINDE

WoKo im Kellerkollektiv

Ob nun „WoKo“, also Wohnkollektiv oder Wochenkollektiv, oder auch Wohnwoche - egal, wie man es nennt: Wir lieben es! Am 23.02.24 sind wir gekommen, um zu bleiben. Mit Sack und Pack sind wir zum normalen Jugend-Treffen unserer Gruppe „Kellerkollektiv“ eingetrudelt und belagern seitdem zu neunt das Gemeindehaus. Wir haben eine Gemeinschaftskasse angelegt, Kochgruppen gebildet, einen Einkaufstrupp losgeschickt und es uns in den Räumen der Kinderkirche zum Schlafen gemütlich gemacht. Der Jugendraum ist unser „Wohnzimmer“ und Aufenthaltsraum.



Am Wochenende hatten wir einen tollen Start: Am Samstag kam Jelde und hat mit uns ein super leckeres

SENIORENCAFÉ

Seniorencafé



Essen gekocht - das hat sehr großen Spaß gemacht, er hat uns vieles erklärt und am Ende war es nicht nur unglaublich lecker, sondern auch sehr hübsch anzusehen - ein echtes Kunstwerk! Am Sonntag ging der Tag gleich wieder in der Küche los, denn wir wollten als Dank der Gemeinde Butterkuchen zum Kirchencafé spenden. Den Nachmittag haben wir gechillt und Hausaufgaben gemacht, aber abends ging es nochmal hoch her bei einem Krimidinner, das Moritz sich selbst ausgedacht hat. Da

gab es eine Geschichte mit Todesfall, die es zu lösen galt, wozu jeder von uns eine Rolle mit Charakterbeschreibung erhalten hat. So kam es, dass wir dieses Essen verkleidet und sehr unterhaltsam zu uns genommen haben. Nach dem Nachtisch stellte sich heraus: der Mörder ist doch nicht immer der Gärtner!

Der Beginn in den Wochen-Alltag war spannend: keine Eltern, die Frühstück machen und Brotdosen füllen, ein anderer Schulweg als sonst und auch die Sache mit dem Schlüssel zu organisieren war gar nicht so einfach: wer geht als letztes und schließt ab, wer kommt als erstes zurück und schließt auf? Aber auch das hat alles gut geklappt und wir hatten und haben hier alle zusammen eine unfassbar coole Zeit und würden am liebsten direkt hier wohnen bleiben. Diese Erfahrung ist bisher einmalig, aber wird ganz bestimmt nicht einmalig bleiben!

Das Kollektiv



Fotos: Ingrid & Moritz

„Das Seniorencafé wieder aufleben lassen“, war einer der Wünsche an die Gemeinde. Wir fragen nach dem, was Gott uns als Auftrag gegeben haben könnte. Diese langjährig überzeugend durchgeführte Arbeit wäre eine große Chance, um Menschen etwas von Gottes Liebe zu zeigen. Neben inhaltlichen Schwerpunkten ist die Begegnung beim Kaffeetrinken ein zentraler Pluspunkt dieser Arbeit. Gemeinschaft wird erlebt und man lernt sich kennen.

Gesucht sind Menschen, denen

diese Arbeit ein Anliegen ist. Das Treffen hat einmal im Monat stattgefunden und braucht ein kleines Team, das sich regelmäßig einsetzt. Es gibt noch Mitarbeiter, die ihre Erfahrungen teilen können und auch gerne noch mitarbeiten. Gesucht ist die oder der Leiter mit einem Herz für diesen Dienst, der und die gerne auch im Team, andere mitzieht und das Ganze in Gang setzt und am Laufen hält.

Fragen beantworten gerne Armin Tatzig oder Pastor Ewaldt.

WELTGEBETSTAG

Friedensgebet, Veranstaltung zum Weltgebetstag

Am 1. März fand im Christophorushaus in Schnelsen der Gottesdienst für den WGT 2024 statt. Die Liturgie war mit mehrjährigem Vorlauf von Frauen aus Palästina erarbeitet worden. Obwohl eine aktualisierte Version des Gottesdienstprogrammes angesichts der dramatischen Ereignisse in Israel und Palästina im Oktober 2023 vorlag, entschieden sich die Mitarbeiterinnen der Kirche für die ursprüngliche Liturgie.

Das Thema war dem Epheserbrief entnommen und lautete: „...durch das Band des Friedens.“ Sehr anschaulich präsentierten Konfirmandinnen und Konfirmanden ein Band

des Friedens, das sich zusammensetzte aus dem Begriff „Frieden“ in verschiedenen Sprachen. Die Bitte um Frieden durchzog die Gebete und Gesänge an diesem Abend.

Ein japanisches Duo beeindruckte durch Sologesang und Klavier zu Beginn und am Ende des Gottesdienstes. Wie in jedem Jahr war es eine gute Erfahrung, sich mit Frauen auf der ganzen Welt im Gebet verbunden zu fühlen.

Für 2025 haben Frauen von den Cookinseln im Südpazifik das Programm für den Gottesdienst am Weltgebetstag vorbereitet.

Christiane Ross

Hin und zurück und ein bisschen Meer! Jui, den 03.02.2024

Liebe Freunde und Interessierte,
heute möchten wir Anteil geben an den letzten Monaten unseres Lebens und Dienstes in Sierra Leone.

Im Dezember durften wir nicht nur die Hochzeit unseres Pastors in der Rolle seiner „Godparents“ erleben, sondern auch die Graduierung etlicher Studentinnen und Studenten, die Christina im letzten Jahr begleiten durfte. Solch ein Abschied ist bitter süß: es fällt schwer, sie gehen zu lassen, weil Beziehungen gewachsen sind. Auf der anderen Seite ist es wunderbar, diese motivierten und gut ausgebildeten Menschen nun überall in Sierra Leone in christlichen Gemeinden zu wissen, wo sie Christen im Glauben stärken und Gottes gute Botschaft verkünden.

Nathanael erlebte zwei Wochen lang täglich zwei Prüfungen vor der Weihnachtspause. Wir sind stolz darauf, wie gut er die Schule meistert. Gott erweist seine Hilfe sehr konkret: Nathanaels Leistungen übertreffen alles Bisherige. Da waren die drei Wochen Weihnachtspause für ihn eine willkommene Abwechslung.

Weihnachten hier ist für uns immer noch ungewohnt, daran ändert auch das festliche Chorkonzert nichts, das Christina am Klavier begleitete. Diesmal machte sich Heimweh bemerkbar, was sicher auch an der weiten Entfernung von den älter werdenden Eltern Christinas lag. Wichtig wurde

uns, welch großen und liebevollen Schritt Gott wählte, um als Mensch auf diese Welt zu kommen - sich mit uns zu versöhnen. Die großartige Kraft, die von seiner Menschwerdung ausgeht, wird vor Ort eindrucksvoll sichtbar, wenn Menschen durch den Glauben an Jesus von dämonischen Gebundenheiten frei werden und fortan seinen Schutz erleben. - Es hat gut getan, für zwei Tage an den Strand zu fahren. Dort können wir die Seele baumeln lassen und die großartige Natur des Landes genießen.



Schülerinnen und Schüler in Wubangea, Moyamba

Wir durften in den letzten Wochen diverse Fahrten in die Provinzen unternehmen. So lernen wir das Land immer besser kennen. Ralf begleitete einen Arzt aus der Nachbarschaft in den dörflichen Norden, um einen medizinischen Einsatz vorzubereiten, und besuchte eine christliche Grundschule in Lunsar. Christina schulte Gemeindeleitungen in Koidu/Kono im Osten und besuchte eine dörf-

liche Grundschule ganz im Süden des Landes. Viele dieser Einsätze kamen durch das Engagement von Studenten zustande. Es ist sehr ermutigend zu sehen, wie sie vor Ort ihren Glauben leben, Werte prägen und Menschen Gutes tun. Das macht Hoffnung in einem Land voll von großen Problemen.



Baptist Theological Seminar Lunsar Blockseminar Dezember 2023

Um Ostern herum ist zudem ein weiteres Blockseminar für die Baptistenpastoren in Lunsar geplant, um sie für ihre Arbeit auszubilden. Zuletzt bleibt zu erwähnen, dass die Baptist Convention von Sierra Leone in diesem Jahr 50-jähriges Jubiläum feiert. Dies wird besonders in einer Festwoche anlässlich der Bundeskonferenz Ende April begangen, an der auch eine deutsche Delegation teilnehmen wird. Seit Monaten bereiten die Baptisten dieses Ereignis fieberhaft vor: Fundraising, Errichtung von Gebäuden, 50 Tage Beten und Fasten, Gebetsnächte, Proben des Projektchores und Schneidern der Jubiläums-Kleidung.

Wir danken allen sehr herzlich für ihre Unterstützung, sei es finanzieller Art oder durch Gebete. Herzliche

Grüße aus Sierra Leone von

Christina, Ralf und Nathanael



Gebetsanliegen

- Unterricht: Mögen die Vorlesungen den Studierenden helfen, sich auf den Gemeindedienst vorzubereiten, und persönliche Gespräche und Mentoring innere Heilung, geistliches Wachstum und Segen bringen.

- Schutz: Der Straßenverkehr ist chaotisch und lebensgefährlich. Tropenkrankheiten können schwere Verläufe nehmen. Außerdem haben Flüche hier große Macht. Wir bitten Gott, auch weiterhin über uns zu wachen.

- Klima: Ab Februar bis zu Beginn der Regenzeit im Mai wird es hier heiß mit hoher Luftfeuchtigkeit, was sich von Monat zu Monat steigert. Wir bitten Gott um Hilfe, das zu verkraften und trotzdem schlafen zu können.

Jahreslosung 2024: 1. Korinther 16, 14

Im Gottesdienst am Sonntag, dem 14. Januar 2024, hat Pastorin Karin Pusch in der Kirche am Krankenhaus über die Jahreslosung 2024 gepredigt – nach der **Einheitsübersetzung** (2016):

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Ein Blick in andere Übersetzungen zeigt eine große Übereinstimmung mit der Einheitsübersetzung: Alle diese Übersetzungen sind als Aufforderung formuliert und enthalten das Wort „Liebe“. Gleichzeitig weisen sie aber auch kleine, feine Unterschiede in den Formulierungen auf:

Revidierte Fassung der Bibel nach Hermann Menge (2019)

- Lasst alles bei euch in Liebe zugehen!

Neue Genfer Übersetzung (2011)

- Lasst euch in allem, was ihr tut, von der Liebe bestimmen.

Hoffnung für alle (2002)

- Bei all euerm Tun aber lasst euch von der Liebe leiten.

Volxbibel (2014)

- Egal was ihr macht, Hauptsache, euer Grundmotiv ist die Liebe.

Bibel in gerechter Sprache (2007)

- Alles, was ihr tut, tut mit Liebe.

Das Neue Testament in Plattdeutsch in der Übertragung von Ernst Voß (1960)

- Alls sall in Leiw vör sick gahn.

Legacy Standard Bible (2021)

- Let all that you do be done in love.

Uwe Wilms

LESTIPP

Haberer, Tilmann: Kirche am Ende – 16 Anfänge für das Christsein von morgen

Gütersloher Verlagshaus, 2023.

Das Buch ist: Radikal und provokativ, argumentierend und inspirierend.

Der Autor, Jg. 1955, hat lange Zeit als Gemeindepfarrer in einer Münchner Citykirche (ev.-luth.) gewirkt. Danach war er als Journalist, Übersetzer und

Autor tätig. Von 2006 bis 2021 leitete er die ökumenische Krisen- und Lebensberatungsstelle »Münchner Insek«.

Haberer sieht die Kirche am Ende. Reformbemühungen sind vergebens. Hingegen hat das Christentum Zukunft. Christsein wird völlig neue Ausdrucksformen finden. Trotzdem wird die Kirche als Institution noch lange existieren. Die Zahl der Kirchenmit-

glieder wird sich aber bis zum Jahre 2060 halbieren. Weil der theologische Nachwuchs fehlt, wird der Pfarrermangel riesig sein. Dem vorhandenen Personal droht der Burnout. Die finanziellen Mittel sinken drastisch.

Ganz viele Fakten sind unbestreitbar, ganz viele Einschätzungen teile ich. Ich stimme seiner Meinung zu, dass das Christentum eine Zukunft hat, auch wenn wir aufhören, die Kirche, wie man sie kennt, retten zu wollen. (S. 14) Natürlich wird die Kirchensteuer über kurz oder lang abgeschafft. In anderen Ländern kommt die Kirche schon lange ohne sie zurecht. Die Kirche der Zukunft wird sich durch Beiträge und Spenden finanzieren, wenn es sie noch gibt ... Denn Fakt ist: In vielen Kirchengemeinden nehmen nur noch Angehörige der Generation 60 plus am >Gemeindeleben< teil. Wenn die Generation, die jetzt noch zum Gottesdienst geht, ausgestorben ist, ist das kirchliche Leben perdu. (S. 19)

Falls es die Kirche weiterhin gibt, wird das Priestertum aller Gläubigen eine große Rolle spielen. Viele Theologen werden einem bürgerlichen Beruf nachgehen. Das Modell der Volkskirche als Versorgungskirche wird auslaufen. Wer in den Gottesdienst kommt, wird nicht Besucher, sondern Teilnehmer, mehr noch: Beteiligter, sein. Dazu passend auch die These: Das Christentum von morgen wird keine Immobilien mehr haben. (S. 88) Es trifft sich in gemieteten Mehrzweckräumen.

Am meisten Fragezeichen hatte ich bei Kapitel 8: Das Christentum von morgen ist theologisch klar, offen und weit. Klar war für mich nur, dass

da vom Christsein im bisherigen Verständnis wenig übrig bleibt. Was bleibt ist: Gott liebt jeden Menschen. Keiner geht verloren. Jesus hat uns diese Liebe vorgelebt. Die Bibel ist ein historisches Dokument. Eine Christologie wird überflüssig. Das Böse ist keine metaphysische Macht; den Bösen gibt es nicht. Dekonstruktion auf allen Ebenen. Und so werden eben manche zu Agnostikern, andere zu Atheisten oder Pantheisten. Alles ist okay. Streichen wir also die Botschaft von Sünde und Vergebung. Geben wir Abendmahl und Taufe neue Bedeutungsinhalte. Aus meiner Perspektive ist dann nicht nur die Kirche am Ende, sondern das Christsein selbst. Da es kein Drinnen und Draußen mehr gibt, macht es auch keinen Sinn mehr, sich als Christ zu bezeichnen. Dieses Bekenntnis wäre nur eine Abgrenzung, wäre deshalb unnötig und überflüssig.- Die Kapitel 8+9 hätten eine ausführliche theologische Stellungnahme und Entgegnung verdient. Im Rahmen einer Rezension ist das leider nicht möglich.

Interessant ist das Nachwort (S. 274ff). Dort steht: Wir träumten von einer spirituellen, alternativen Gemeinschaft mit kommunitären Zügen, in der die heilige Geistkraft unmittelbar erlebt werden kann. Dass sich dieser Traum innerhalb der kirchlichen Strukturen nicht verwirklichen ließ, ist verständlich. Warum viele ihn deshalb aufgegeben haben, wäre einer gründlichen Recherche wert.

Das Buch ist ein echter Anstoß! Ich empfehle es denen, die sich kritisch mit der Zukunft der Kirche auseinandersetzen wollen.

Helmut Schwarze

Monatslied März - Mai: „Ohne dich“



Kann man ohne Gott durchs Leben kommen? Kurze Antwort: Ja.

Vielen scheint das sogar recht gut zu gelingen. Andere wiederum kämpfen mit vielen Widrigkeiten.

Irgendwann, mancher früher und mancher später, wird aber jeder mit der Frage konfrontiert: Warum das Ganze? Warum lebe ich überhaupt? War das nun alles?

Je früher wir uns mit diesen Fragen beschäftigen und natürlich auch eine Antwort erwarten, desto besser ist es, unser Leben darauf auszurichten. Un-

ser Herr schenkt uns Lebenssinn und eine klare Perspektive.

Wir wissen: Ohne ihn wären wir verloren, wir wären nie geboren. Wir hätten kein tragfähiges Lebensziel. Nur durch ihn können wir ewig leben und durch ihn macht unser Leben Sinn, welches durch seinen Segen bewahrt wird.

Wir wollen überhaupt nicht ohne Gott durchs Leben kommen!

Unser Anfang und unser Ende liegen in seinen Händen. Durch ihn sind wir, was wir sind.

All diese Gedanken formulierten die beiden Musiker und Liederdichter Lothar Kosse und Albert Frey in ihrem Lied, welches wir dankbar als Bekenntnis unserer Verbindung mit unserem Schöpfer singen können. Unter der Nummer 23 finden wir es in unserem „Liederheft für die Gemeinde“.

Möge es uns ein vertrauter Begleiter werden und bleiben.

Joachim Duske

Nachrichten oder Meinungen - oder doch Fake News?

Als interessierter Zeitgenosse informiere ich mich regelmäßig über das Weltgeschehen. Dazu bieten sich verschiedene Medien an, z.B. Tages- und Wochenzeitungen oder Radio- und Fernsehsendungen. Darüber hinaus

kann ich mir über das Internet auf den Nachrichten-Portalen des In- und Auslandes jederzeit aktuelle Meldungen zum Zeitgeschehen ansehen oder anhören. Sogar das Betriebssystem meines PC und auch meine

Mail-Provider bieten mir ungefragt eine nahezu unüberschaubar große Anzahl von Nachrichten an, die aus allen möglichen Quellen stammen und auch Werbung enthalten.

Manche Meldungen erscheinen mir unglaubwürdig, und ich frage mich dann, ob sie tatsächlich zutreffen. Da es keine Instanz gibt, die die veröffentlichten Nachrichten auf Richtigkeit überprüft, habe ich es mir zur Regel gemacht, in solchen Fällen noch eine andere, von der ersten unabhängige Quelle heranzuziehen, um die Glaubwürdigkeit der Nachricht besser einschätzen zu können.

Wenn Nachrichten einen negativen oder sensationellen Inhalt haben, bin ich besonders empfänglich für die von den Medien angebotenen Erklärungen. Von einem seriösen Medium erwarte ich, dass es dabei deutlich zwischen Nachricht und Meinung unterscheidet. Es gibt aber auch Medien, die eine Nachricht zusammen mit einer bestimmten Meinung ver-

breiten. Stimmt dann meine eigene Sicht mit dieser Meinung überein, stehe ich in der Gefahr, die Nachricht ungeprüft für glaubwürdig zu halten. Diese Gefahr muss ich mir immer wieder bewusst machen.

Manche Nachrichten, Meinungen oder sogar Falschmeldungen werden von interessierter Seite in Umlauf gebracht, um mich zu beeinflussen. Da solche „Fake News“ nicht immer sofort zu erkennen sind, gilt es, stets auf die Herkunft der Meldungen zu achten. Ein Satz wie „Was die ... uns vorenthalten wollen“ verspricht mir Informationen, die ich angeblich nur hier erhalten kann. Solchen Versprechungen misstrauere ich. Aber auch hier bleibt mir nichts anderes übrig, als die veröffentlichte Meldung mittels einer anderen Informationsquelle zu überprüfen. Eine Überprüfung mit einer „Suchmaschine“ empfiehlt sich nicht, da dann weitere ähnliche Meldungen angezeigt werden.

Uwe Wilms

ALBERTINEN

Veranstaltungen Albertinen-Haus 2024

Am **Donnerstag, 21. März von 10-12 Uhr** gibt es unseren beliebten Frühjahrsbasar. Kommen Sie zum Stöbern, genießen Sie eine frisch gebackene Waffel mit einer guten Tasse Kaffee.

Am **Donnerstag, 4. April kommt um 15:30 Uhr** das Ensemble Resonanz der Elbphilharmonie zu einem Konzert in den Saal. „La Danza“, unter die-

sem Titel spielen sie ein wunderbares Konzert zum Mithören und Mitsingen. Karten für 12,00€ gibt es an der Tageskasse.

Am **Dienstag, 7. Mai um 16 Uhr** spielt im Saal das Tío Nómade (Studenten der Musikhochschule mit Klavier, Violine, Horn) ein Konzert mit klassischer Musik.

des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden Deutschlands. Ausgewählte Informationen aus den Heften Nr. 1 - 2, 2024 (www.befg.de).

BUJU 2024: Travelling Light.

Vom 30. Juli bis 3. August ist BUJU in Otterndorf. Auf der Internetseite des Bundesjugendtreffens kann jetzt der Einladungstrailer zu dieser Highlight-Veranstaltung des Gemeindejugendwerks (GJW) angesehen und heruntergeladen werden. So kann das Video zum BUJU-Thema „Travelling Light“ („Mit leichtem Gepäck reisen“) leicht mit anderen geteilt werden und Lust darauf machen, sich selbst beim BUJU anzumelden, um den Glauben zu feiern und Gemeinschaft mit anderen jungen Menschen zu erleben.

Bundesratstagung „Dein Reich komme! gerecht anders leben“.

Am Freitag, dem 2. Februar, wird die Einladung für die Bundesratstagung vom 8. bis 11. Mai in Kassel an die Verantwortlichen in den Gemeinden geschickt. Alle Gemeinden des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden sind dazu eingeladen, Delegierte zu entsenden. Für diese ist nur eine Teilnahme in Kassel möglich. Interessierte Gäste können vor Ort oder online teilnehmen. Darüber hinaus werden einzelne Konferenzveranstaltungen ohne Anmeldung im Livestream angeboten. Aufgrund der umfangreichen Themen endet die Bundesratstagung in diesem Jahr am Samstag voraussichtlich um 15:15 Uhr. Am Sonntag, dem 12. Mai, sind Einzelne und Gemeinden zu einem Online-Bundesgottesdienst über YouTube eingeladen. Thema der Bundesratstagung ist das BEFG-Jahresthema 2024/2025: „Dein Reich komme! gerecht anders leben“.

Freiwilligendienst: Ehemaligentreffen. Für alle Ehemaligen zwischen 18 und 99 Jahren.

Wer irgendwann in seinem Leben einmal ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder ein Zeit-für-Gott-Jahr (ZfG) absolviert hat, ist herzlich zum Ehemaligentreffen vom 26. bis 28. April in Elstal eingeladen. „Hast du Bock, Personen aus deinem Jahrgang wiederzusehen? Hast du Lust, gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen? Hast du Interesse daran, neue Menschen kennenzulernen? Hast du Zeit, um ein paar schöne Stunden in Elstal zu verbringen? Dann melde dich jetzt zu dem Ehemaligentreffen an und sei dabei!“, heißt es im Ausschreibungstext zu dieser Veranstaltung. Anmeldeabschluss ist der 7. April.

ausgewählt von Uwe Wilms

Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Hamburg-Schnelsen e.V.
KIRCHE AM KRANKENHAUS
Hogenfelder Straße 28 · 22457 Hamburg
Postfach 610340 · 22423 Hamburg
info@kirche-am-krankenhaus.de

Bankverbindung

Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN DE03 5009 2100 0001 1747 11
BIC GENODE51BH2

Gemeindebüro

Tel.: (0 40) 57 14 93 75
gemeindebuero@kirche-am-krankenhaus.de
Internet: www.kirche-am-krankenhaus.de

Pastor

Pastor Manfred Ewaldt
Tel.: (0 40) 57 14 93 75
pastor.ewaldt@kirche-am-krankenhaus.de

Gemeindeleitung

Karl-Heinz Vorwig (Gemeindeleiter)
gemeindeleiter@kirche-am-krankenhaus.de

Kassenverwalter

Joachim Pfeiffer
kassenverwalter@kirche-am-krankenhaus.de

Hausmeister

Lars Oliver Franke & Christian Schütt
Tel.: (0 40) 55 88 66 76
oliver.franke@immanuelalbertinen.de

Redaktionsteam

Angela Duske
Manfred Ewaldt (V.i.S.d.P.)
Wolfgang Gerckens
Kira Göttsch (Layout)
Christiane Ross

Druck

www.gemeindebriefdruckerei.de

Manuskripte, Fotos usw.

bitte per Mail an:
kontakteredaktion@kirche-am-krankenhaus.de

www.facebook.de/kircheamkrankenhaus

Die **nächste Ausgabe** erscheint am **19. Mai 2024**, **Redaktionsschluss** für die nächste **KONTAKTE**-Ausgabe ist der **28. April 2024**.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der VerfasserInnen wieder, die nicht mit der Meinung der Redaktion identisch zu sein braucht.

GOTTESDIENSTE

in der **Kirche am Krankenhaus**, Hogenfelder Straße 28, und im **Albertinen-Haus**, Sellhopsweg 18-22 jeweils sonntags um 10:00 Uhr (Änderungen sind möglich):

Datum	Kirche am Krankenhaus	Kirche im Albertinen-Haus	Kollekten
17.03.	Gottesdienst - P.i.R. Schrumpf	Gottesdienst - P. Ewaldt	Gemeindarbeit
24.03.	Gottesdienst - P. Ewaldt	Gottesdienst - P.i.R. Groß	EBM Sierra Leone
29.03.	Karfreitag Gottesdienst - P. Ewaldt	Karfreitag Gottesdienst - S. Jose	Ostersammlung
31.03.	Ostersonntag Gottesdienst - P.i.R. Bruhn	Ostersonntag Gottesdienst - P. Ewaldt	Ostersammlung
07.04.	Gottesdienst - P. Ewaldt	Gottesdienst - P.i.R. ter Haseborg	Gemeindarbeit
14.04.	Gemeinsamer Gottesdienst im Albertinen-Haus	Gottesdienst - P. Ewaldt	Kinder- und Jugendarbeit
21.04.	Gottesdienst - P. Schreiber	Gottesdienst - P. Ewaldt	Gemeindarbeit
28.04.	Gottesdienst - P. Ewaldt	Gottesdienst - P.i.R. Schwarze	EBM Izmir
05.05.	117. Albertinen-Jahresfest Gottesdienst - P. Ewaldt/P. Graff	Gottesdienst - P.i.R. Lütz	ADW
12.05.	Gottesdienstübertragung BEFG	Gottesdienstübertragung BEFG	Gemeindarbeit
19.05.	Pfingstgottesdienst - P. Ewaldt	Pfingstgottesdienst - P.i.R. Fleischer	Gemeindarbeit

Die Zugänge zu den Gemeinderäumen sind barrierefrei; Hilfsmittel für Hörgeschädigte sind vorhanden.

An den farblich unterlegten Sonntagen feiern wir Abendmahl.